

SCHLUSS MIT LADEKABELN: DIE ÖSTERREICHER REVOLUTIONIEREN DAS LADEN VON ELEKTROAUTOS

Wirtschaft 1 Views

Facebook

Twitter

Google +

LinkedIn

Pinterest

von Kilian Marx 17.09.2021



EaselinkDie konduktive Ladetechnik wird demnächst an einigen Taxistationen in Wien und Graz getestet.

Das österreichische Unternehmen Easelink hat eine konduktive Ladetechnik entwickelt, die Ladestationen mit Kabelanschluss überflüssig machen könnte. Stattdessen parkt das Elektroauto auf einer Ladepalette und verbindet sich damit. In zwei österreichischen Städten wird die Technologie nun in alltäglichen Taxis getestet.

Parken und laden, ohne ein Ladekabel mit dem Auto verbinden zu müssen – die Easelink-Technologie könnte es möglich machen. Mit einem Stecker, der sich vom Unterboden des Elektroautos absenkt und an eine im Parkboden eingebaute Ladestation anschließt. Da es sich um konduktives Laden handelt, besteht im Gegensatz zum induktiven Laden ein physischer Kontakt zwischen der Ladestation und dem Auto. Geladen wird mit einer AC-Ausgangsleistung von 11 kW, gefolgt von 22 kW AC, 50 kW DC bei 400 Volt und 100 kW bei 800 Volt.